

Abgeordnetenhaus BERLIN

19. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

Inhaltsprotokoll

Öffentliche Sitzung

Ausschuss für Sport

59. Sitzung

16. Januar 2026

Beginn: 10.04 Uhr
Schluss: 13.07 Uhr
Vorsitz: Scott Körber (CDU)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Siehe Beschlussprotokoll.

Punkt 1 der Tagesordnung

Aktuelle Viertelstunde

Kristian Ronneburg (LINKE) trägt im Namen seiner Fraktion die vorab eingereichte Frage vor:

„Wie bewertet der Senat angesichts der akuten Hallensperrung in Prenzlauer Berg die Handlungsfähigkeit der Bezirke, die notwendigen Sanierungen zeitnah durchzuführen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass im Sportanlagensanierungsprogramm aktuell Kürzungen bzw. Prioritätenverschiebungen im Raum stehen, und welche konkrete Unterstützung – finanziell und personell – sichert der Senat den Bezirken zu, um weitere sicherheitsrelevante Sperrungen in diesem Winter abzuwenden?“

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) führt aus, die angesprochene Hallensperrung betreffe die Schulsporthalle in der „Grundschule an der Marie“ im Pankower Ortsteil Prenzlauer Berg. Durch den Wintereinbruch zum Jahresbeginn habe sich am Eingang eine Eisschicht gebildet, die die Statik der Halle zu gefährden schien. Die Sperrung habe den Schulsport wie auch den Vereinssport betroffen. Die Halle sei seit dem 15. Januar 2026 wieder in Betrieb. Der Bezirk habe schnell reagiert und die notwendigen Fachfirmen beauftragt,

sodass der Schaden schnell behoben worden sei. Sie könne nicht beantworten, ob der Schaden aufgrund einer fehlenden Sanierung eingetreten sei. Die Zuständigkeit für den Betrieb und die Verwaltung der meisten Sportanlagen liege bei den Bezirken.

Als Finanzierungsquelle für die Sportanlagen stehe primär das Sportanlagensanierungsprogramm zur Verfügung. In diesem Zusammenhang werde jährlich der aktuelle Sanierungsbedarf seitens der Bezirke erhoben. Auch eine Priorisierung werde von den Bezirken vorgenommen. Für die Jahre 2026 und 2027 seien im Haushalt jeweils 18 Millionen Euro für das Sportanlagensanierungsprogramm vorgesehen. Außerdem werde mit weiteren Mitteln aus dem Sondervermögen gerechnet.

Für die Sanierung schulischer Sportanlagen gebe es in den Bezirken den Bauunterhalt und für größere Maßnahmen zudem die Berliner Schulbauoffensive. Auch hierfür finde eine Priorisierung in den Bezirken statt.

Grundsätzlich würden anstehende, notwendige Sanierungen unabhängig von der Jahreszeit oder Wetterereignissen seitens der zuständigen Fachverwaltung bewertet, priorisiert und gemäß den Kapazitäten in den Baudienststellen eingetaktet.

Kristian Ronneburg (LINKE) macht darauf aufmerksam, in Neukölln seien aufgrund der Wetterlage alle Turnhallen gesperrt worden. Betrachte man alle Bezirke, so ergebe sich ein uneinheitliches Bild. Wie bewerte die Senatsverwaltung die Sperrung aller Hallen in Neukölln? Wie werde in diesem Zusammenhang die Ausstattung der von der Staatsekretärin genannten Programme beurteilt? Würden die Mittel so eingesetzt, dass Sperrungen künftig nicht mehr notwendig seien?

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) erklärt, sie könne nicht auf Details der Maßnahmen in Neukölln eingehen, da sich diese Hallen im Fachvermögen der Bezirke oder der für Schule zuständigen Senatsverwaltung befänden.

Klara Schedlich (GRÜNE) stellt folgende schriftlich eingereichte Frage:

„Welche Angebote und Maßnahmen bieten die Berliner Bäder derzeit speziell für Frauen, Mädchen und FLINTA* an, insbesondere im Hinblick auf geschützte Schwimmzeiten oder -bereiche?“

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) informiert, eine Abfrage bei den Berliner Bäder-Betrieben habe Folgendes ergeben: Das Stadtbad Neukölln biete montags von 12.00 bis 22.30 Uhr Frauenschwimmen an. Auch in der dortigen Sauna werde, nachdem die Sanierungen abgeschlossen seien, ein Zeitfenster ausschließlich für Frauen angeboten. Die kleine Schwimmhalle Wuhlheide biete montags von 9.00 bis 12.00 Uhr Schwimmen für Schwangere an. Hier gebe es allerdings einen parallel stattfindenden Kursbetrieb. Das Stadtbad Charlottenburg gewähre dienstags von 19.00 bis 21.30 Uhr Zugang nur für den Verein „Seitenwechsel – Sportverein für FrauenLesbenTrans*Inter* und Mädchen“.

Klara Schedlich (GRÜNE) fragt nach, ob der Senat diese Angebote als ausreichend erachte. Gebe es Bestrebungen, solche Angebote auszuweiten?

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) bietet an, bei den Berliner Bäder-Betrieben zu erfragen, ob die Nachfrage durch die von ihr genannten Angebote gedeckt werde.

Scott Körber (CDU) bittet um die Beantwortung folgender Fragen der seiner Fraktion:

„Welche Bedeutung misst die Senatsverwaltung den jüngst stattgefundenen Sportgroßveranstaltungen – dem NFL Berlin Game vom 9. November 2025 und dem NBA-Gastspiel am 15. Januar 2026 – für den Sportstandort Berlin bei, insbesondere hinsichtlich der Außenwahrnehmung Berlins und möglicher Effekte auf den Breitensport und die Mitgliederentwicklung in Berliner Vereinen?“

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) berichtet, das NFL Berlin Game am 9. November 2025 sei mit einem ausverkauften Olympiastadion ein großer Erfolg gewesen. Neben den 22 203 Zuschauerinnen und Zuschauern im Stadion seien unzählige nationale und internationale NFL-Fans zu Gast in Berlin gewesen. Außerdem habe es eine durchweg positive Berichterstattung zu dem Spiel gegeben. Eine valide Aussage zu den tatsächlichen Effekten, auch mit Blick auf die Stadtrendite, sei erst nach Abschluss der Evaluation möglich. Der finale Bericht werde Anfang März 2026 erwartet. Sie biete an, diesen dann im Ausschuss vorzustellen.

3 000 Berliner Kinder und Jugendliche seien beim Rahmenprogramm des American Football und Cheerleading Verbands Berlin-Brandenburg e. V. zur Weiterentwicklung der Sportarten American Football und Flagfootball zur NFL-Veranstaltungsserie aktiv eingebunden worden.

Das NBA-Spiel am 15. Januar 2026 sei die Premiere eines offiziellen Saisonspiels in Deutschland gewesen. Der Austragungsort, die Uber Arena, sei mit 13 738 Zuschauerinnen und Zuschauern ausverkauft gewesen. Die mediale Präsenz sei auch hier herausragend gewesen.

Berlin habe mit den beiden Spielen einmal mehr bewiesen, dass es sich hervorragend für Sportgroßveranstaltungen eigne. Das Ticketinteresse bei beiden Veranstaltungen belege ebenfalls die besondere Attraktivität dieser Sportevents. Auf die Übernachtungszahlen hätten sich die Spiele ebenfalls positiv ausgewirkt. Allein beim gestrigen NBA-Spiel seien Zuschauerinnen und Zuschauer aus 42 Nationen nach Berlin gereist. Das ungebrochene Zuschauerinteresse, die mediale Reichweite und der positive Imagefaktor beider Veranstaltungen erzielten für Berlin eine nationale und internationale Strahlkraft. Diese Strahlkraft sei eine wichtige Voraussetzung für eine überzeugende Olympiabewerbung Berlins. Es lägen herausgehobene Gründe vor, solchen Veranstaltungen eine große Bedeutung zuzumessen und sie personell wie finanziell zu unterstützen.

Stephan Standfuß (CDU) möchte wissen, ob weitere derartige Veranstaltungen geplant seien. Er denke dabei insbesondere an die National Hockey League.

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) antwortet, in Berlin fänden noch zwei weitere NFL-Spiele statt, nämlich in den Jahren 2027 und 2029. Für die NBA sei ein zweites Spiel in 2027 geplant. Zur NHL könne sie noch keine Aussagen treffen.

Frank Scheermesser (AfD) fragt, ob ein Pressebericht des Tagesspiegels zutreffe, wonach die Bauarbeiten im Freibad Spandau Süd nicht zur Sommersaison beendet werden könnten. Wann sei mit einer Fertigstellung zu rechnen?

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) bietet an, die Frage in der nächsten Ausschusssitzung zu beantworten.

Frank Scheermesser (AfD) macht darauf aufmerksam, dass die Verzögerung durch eine Klage und die Abrissfirma verursacht worden sei. Die Aussage in dem Pressebericht, dass Derartiges seit zehn Jahren nicht vorgekommen sei, sei falsch, denn am Wellenbad am Spreewaldplatz gebe es ähnliche Probleme. Gebe es Überlegungen, dagegen mit einem besseren Controlling vorzugehen?

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) stellt richtig, in zehn Jahren habe es nur eine Konkurrentenklage gegeben. Das habe die Vergabe verzögert.

Informationen zum Wellenbad am Spreewaldplatz würden dem Ausschuss schriftlich zur Verfügung gestellt.

Vorsitzender Scott Körber stellt fest, die Aktuelle Viertelstunde sei damit beendet.

Punkt 2 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs 0169
Sport

Was passiert mit der „Sportmilliarde des Bundes und wie wird sie Sportstätten und Bädern zu Gute kommen?

(auf Antrag der Fraktion Die Linke)

Hierzu: Anhörung

Siehe Wortprotokoll.

Punkt 3 der Tagesordnung

- a) Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs **Sportanlagensanierungsprogramm in den Bezirken. Bedarfe und Mittelabfluss** (auf Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD) 0066
Sport

- b) Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs
Bis das der Putz uns scheidet?! Sanierungsstau der Schulsporthallen und -anlagen endlich abbauen
(auf Antrag der Fraktion Die Linke)

[0144](#)

Sport

Hierzu: Anhörung

Siehe Wortprotokoll.

Punkt 4 der Tagesordnung

- Antrag der AfD-Fraktion
Drucksache 19/2478
Gesetz über den Schwimmunterricht: Schwimmbus einsetzen und Wasserzeiten sichern

[0153](#)

Sport

BildJugFam(f)

Der **Ausschuss** empfiehlt ohne Aussprache die Ablehnung des Antrags.

Punkt 5 der Tagesordnung

- Antrag der AfD-Fraktion
Drucksache 19/2638 Neu
Erwerb der Schwimmfähigkeit – Gesamtkonzept Schulschwimmen und „Masterplan für Schwimmbäder“

[0162](#)

Sport

BildJugFam(f)

Der **Ausschuss** empfiehlt ohne Aussprache die Ablehnung des Antrags.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Siehe Beschlussprotokoll.